



## AUSWERTUNG

der Online-Beteiligung im Rahmen des ISEK-Prozesses



## IMPRESSUM

Auftraggeber:  
Gemeinde Niederzier  
Rathausstraße 8  
52382 Niederzier

Verfasser:

VDH Projektmanagement GmbH  
Maastrichter Straße 8, 41812 Erkelenz  
T 02431 – 97 31 80  
F 02431 – 97 31 820  
E info@vdh.com  
W www.vdh.com



i.A. M.Sc. Ramona Grothues



i.A. M.Sc. Jens Döring

Projektnummer: 19-006

## INHALT

1	EINLEITUNG.....	1
2	ABLAUF DER ONLINE-BETEILIGUNG.....	1
3	AUSWERTUNG.....	2
4	FAZIT.....	4

## 1 EINLEITUNG

Zur Ergänzung der bisher in Präsenz erfolgten Beteiligungsformen im ISEK-Prozess hat vom 15.07.2022 bis zum 26.08.2022 eine Online-Beteiligung stattgefunden. Diese sollte insbesondere den Menschen zu Gute kommen, die beruflich oder auch familiär eingebunden sind, da es sich um eine zeit- und ortsunabhängige Beteiligungsmöglichkeit handelt. Das Ziel dieser Beteiligung bestand darin, ergänzend zu den bisherigen baulichen Maßnahmen, auch Vorschläge zu ermitteln, die sich auf die Stärkung der Nachbarschaft und des gemeinschaftlichen Zusammenhalts beziehen. Der Fokus sollte auf nicht-investive Maßnahmen gerichtet werden, die keinen konkreten baulichen, sondern einen sozialen Bezug besitzen. Hier können sowohl Maßnahmen zu der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, der Integration von Migranten, der Inklusion von Menschen mit Behinderungen, zur Förderung der Teilhabe von älteren Menschen am Leben im Quartier als auch zur Beteiligung und Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner aller Generationen sowie zur Mobilisierung des ehrenamtlichen Engagements in den Fokus genommen werden. Hinsichtlich des Konkretisierungsgrades waren keine Vorgaben gegeben. Es konnten sowohl allgemeine Aussagen und erste Ideen geäußert sowie sehr konkrete Vorschläge diskutiert und räumlich verortet werden.

## 2 ABLAUF DER ONLINE-BETEILIGUNG

Nachdem auf Veranstaltungen, auf der Homepage der Gemeinde Niederzier und des ISEK sowie im Amtsblatt der Gemeinde und über Social Media Plattformen intensive beworben wurde, erfolgte eine Freischaltung zur Teilnahme an der Online-Beteiligung über die digitale Plattform „Beteiligung NRW“. Unter dem Titel „Niederzier ISEK – Verbesserung des Zusammenlebens im Quartier“ konnten sich die Bürgerinnen und Bürger insgesamt 6 Wochen in den Prozess einbringen und ihre Wünsche und Anregungen vortragen. Zum besseren Verständnis vom Ziel und Zweck wurden in einem kurzen Einleitungstext die Rahmenbedingungen erläutert und um rege Teilnahme gebeten.

### **Niederzier ISEK – Verbesserung des Zusammenlebens im Quartier**



Bei der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Niederzier sollen nicht nur bauliche Maßnahmen im Vordergrund stehen, sondern vielmehr die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger. Ziel im Rahmen dieser Online-Beteiligung ist es, ergänzend zu den bisher ermittelten baulichen Maßnahmen auch Vorschläge zu ermitteln, die sich auf die Stärkung der Nachbarschaft und des gemeinschaftlichen Zusammenhalts beziehen. Hier können sowohl Maßnahmen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, der Integration von Migranten, der Inklusion von Menschen mit Behinderungen, zur Förderung der Teilhabe von älteren Menschen am Leben im Quartier als auch zur Beteiligung und Mitwirkung der Einwohnerinnen und Einwohner aller Generationen sowie zur Mobilisierung des ehrenamtlichen Engagements in den Fokus genommen werden. Sowohl die Begleitung als auch die Unterstützung und Verstärkung sind dabei in den Blick zu nehmen. Welche Vorschläge Sie auch haben, um Ihre Nachbarschaft noch lebenswerter zu gestalten: Bringen Sie sich gerne im Rahmen dieser Online-Beteiligung ein. Sofern Sie bereits Ideen haben, wo diese Maßnahmen zur Stärkung der Nachbarschaft stattfinden könnten, werden Sie gerne konkret. Doch auch eine reine Ideensammlung ohne räumliche Festlegung hilft weiter.

Abbildung 1: Startseite der Online-Beteiligung

Die Beteiligung erfolgte im Dialog-Verfahren, sodass die Teilnehmer einen Freitext verfassen konnten. Die Beiträge wurden anonym erstellt, sodass eine Zuordnung zu einzelnen Personen nicht möglich

war. Zur besseren Veranschaulichung konnten in die Texte zudem Fotos oder Grafiken integriert werden. Es bestand außerdem die Möglichkeit, die Beiträge von anderen Nutzern durch die Nutzung von Smileys zu bewerten und somit seine Zustimmung oder Ablehnung auszudrücken. Darüber hinaus konnten auch eigenständige Diskussionen entstehen, indem die bestehenden Beiträge unmittelbar kommentiert werden konnten.

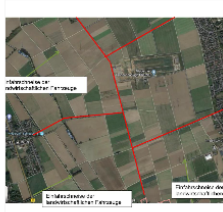
### 3 AUSWERTUNG

Im Rahmen der Online-Beteiligung sind 21 Beiträge und 27 Kommentare eingegangen. Die Beiträge und Kommentare wurden von den Nutzern insgesamt 155-mal bewertet. Die überwiegende Anzahl der Bewertungen erfolgte, um Zustimmung auszudrücken. Vereinzelt wurden Aussagen jedoch auch ablehnend bewertet. Somit wurde das Angebot der Online-Beteiligung grundsätzlich angenommen und es hat eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Thematiken stattgefunden.

Trotz der vorgegebenen Rahmenbedingungen und Erläuterungen zu der Beteiligung, haben die Beiträge in der Regel nicht auf die gewünschten sozialen Aspekte und nicht-investive Maßnahmen abgezielt. Oftmals wurden sowohl bauliche als auch ordnungsrechtliche Aspekte thematisiert. Ein weiterer Diskussionspunkt stellt die Kommunikation zwischen der Verwaltung/Politik und den Bürgerinnen und Bürgern dar. Zudem wurde der Umgang mit Grün- und Freiflächen in der Gemeinde diskutiert. Ein weiterer mehrfach angesprochener Aspekt war die Ausgestaltung der Neuen Mitte und dort insbesondere die als mangelhaft eingestufte Aufenthaltsqualität und Nutzungsvielfalt. Auch Mobilitätsthematiken wie der Ausbau des Radwegenetzes oder eine Verbesserung des Nahverkehrs wurden angesprochen und diskutiert. Bei den zuletzt genannten Punkten handelt es sich um Aspekte, die bereits im Rahmen vorheriger Beteiligungsformate angesprochen wurden, sodass der hohe Stellenwert bei den Bürgerinnen und Bürgern offensichtlich wurde. Dies macht allerdings auch deutlich, dass es sich bei den angesprochenen Aspekten schwerpunktmäßig nicht um die Thematiken gehandelt hat, die eigentlich durch die Online-Beteiligung ermittelt werden sollten.



### Radfahrnetz Gemeinde Niederzier



Ich möchte mich meinem Vorredner anschließen mit einem etwas erweiterten Radnetz (Verbindung Huchem-Stammeln, Selhausen, Krauthausen, Niederzier, Oberzier, Berg) Vorschlag.

Niederzier ist eine liebenswerte Gemeinde zum Leben und arbeiten? Dann sollten die Ortschaften näher zusammen rücken! Bisher ist der schnellste Weg von Huchem Stammeln nach Niederzier mit dem Auto (oder dem Bus). Und möchte man von dort aus weiter über Selhausen wieder nach Huchem-Stammeln fahren, dreht man ein Viereck und braucht unglaublich viel Zeit. Dabei liegt das Potential im Herzen der

Gemeinde. Denn genau in der Mitte liegt ein Konstrukt von landwirtschaftlichen Feldern mit asphaltierten Straßen. Ideal geeignet für einen Spazier-/Wander- und Radweg. Prinzipiell gibt es das bereits, doch praktisch sieht die Welt ganz anders aus. Im Sommer zu heiß, da keinerlei Schatten durch Bäume vorhanden ist. Im Winter zu windig, da keinerlei Bäume den Wind entsprechend abfedern. Im Frühjahr und Herbst kaum begehbar, da die riesigen landwirtschaftlichen Fahrzeuge diesen Weg nutzen und Spaziergänger und Radfahrer dazu zwingen auf den Acker auszuweichen. Ganz zu schweigen von den illegalen Autos/ Kleintransporter und Baustellenfahrzeuge, die sehr oft dort entlang rasen. Gespräche mit anderen Bewohnern in Huchem-Stammeln mache deutlich: Wenn es um einen schönen und angenehmen Spaziergang mit der Familie oder zum Joggen geht, wird der Weg hinten zum Feld eher weniger genutzt. „Der Weg ist zu langweilig, dauernd muss man dem Verkehr und dann auf die matschigen Felder ausweichen. Der Wind bläst einem um die Ohren. Da gehen wir lieber an der Straße entlang!“

Schade, dabei ist schon fast alles für einen wunderbaren Rad- und Wanderweg vorhanden: Infrastruktur, Landschaft, angrenzende Gemeindeteile. Was fehlt ist eine Allee und die Umleitung der dort arbeitenden Landwirtschaft (so dass es für sie auch angenehm ist an ihre Felder zu kommen). Selbst diese Wege sind bereits da! Das wichtigste hierbei: der Dialog mit den Landwirten, denn diese dürfen nicht benachteiligt werden in ihren Wegen oder das Gefühl haben überfahren zu werden mit der Idee.

Vorschlag wäre:

Die Traktorfahrer könnten über die Nebenspur vor Selhausen oder Oberzier zu den Äckern kommen. Durch Pöller könnte verhindert werden, dass in Huchem Stammeln die Autos und Baustellenfahrzeuge auf die Strecke rasen. Durch Baumbepflanzung an der Strecke könnte das Ganze viel attraktiver gemacht werden. Und den Bewohnern Niederziers ist eine wunderbare Möglichkeit geschaffen schnell und umweltschonend zwischen den Ortschaften zu fahren. Vor allem auch Schüler könnten bequem ihren Weg mit dem Fahrrad zur Gesamtschule Niederzier antreten. Kleine Rastplätze in Form von Bänken oder Schaukelgeräten laden zum Verweilen ein und geben den Blick auf die Sophienhöhe frei (mögliche künftige Erweiterung des Rad- und Wanderweges).

Touristisch ist dies ein unglaublicher Mehrwert mit Charme, nicht nur für die Anwohner von Niederzier. Den Rad- und Wanderweg könnte man an weitere Möglichkeiten (Richtung Hambach - siehe Vorredner, Jülich, Düren, Merken, Merzenich) anschließen und so die Attraktivität von der Umgebung deutlich steigern!

Ein schlummerndes Potential, das einen großen Mehrwert auch darin hat, dass andere Plätze stärker genutzt werden würden (Freizeitpark Niederzier, Rurtalbahn etc.). Die Wege würden kürzer, einfacher, attraktiver.

Ich würde mich freuen, wenn meine Idee Gehör findet.

1 Kommentar

😊 7 😞 0

Abbildung 2: Beispielhafter Beitrag im Rahmen der Online-Beteiligung

Die Einwendungen und Anregungen wurden von der Gemeinde aufgenommen, jedoch handelt es sich bei dem überwiegenden Anteil dieser Thematiken nicht um Anregungen, die im Rahmen der Städtebauförderung behandelt werden können. Ergänzend dazu wurden in den vorgenannten Beiträgen auch nicht die Aspekte genannt, die im Rahmen dieser Beteiligung erfragt werden sollten. Das eigentliche Ziel der Online-Befragung bestand im Erfragen von Maßnahmen zur Steigerung des sozialen Zusammenhalts und des gesellschaftlichen Miteinanders in Niederzier.

Lediglich ein Beitrag hat sich auf die eigentliche Fragestellung bezogen. Dort wird als gewünschte Maßnahme ein „Repair Café“ angeregt. Es soll ein Ort in gemütlicher Atmosphäre geschaffen werden, an dem Dinge wie Haushaltsgeräte, Fahrräder oder sonstige Gebrauchsgegenstände repariert werden können. Personen, die über Fachwissen oder handwerkliches Geschick verfügen, könnten den Besitzern der Gegenstände Anweisungen und Hilfestellungen zur Reparatur geben. Dies würde einerseits zu einem achtsameren Umgang mit Gegenständen und zur Müllvermeidung beitragen,

andererseits aber auch die soziale Interaktion und die Vernetzung unterschiedlicher Alters- und Gesellschaftsschichten fördern. Die gemütliche Café-Atmosphäre würde darüber hinaus Konversationen anregen und den Austausch unter den Einwohnern fördern.

## 4 FAZIT

Die Online-Beteiligung stellt eine sinnvolle Ergänzung der bereits durchgeführten Beteiligungsformate dar. Allerdings bestehen Schwächen hinsichtlich der Eingriffsmöglichkeiten, sofern sich Diskussionen in eine ungewollte Richtung entwickeln. Auch wird durch die Anonymität des Internets eine Atmosphäre geschaffen, die zur Beschwerde einlädt. Während man in Präsenzveranstaltungen unmittelbar mit einer Aussage in Verbindung gebracht wird, kann bei anonymen Beiträgen keine Zuordnung zu Personen erfolgen. Die Hemmschwelle, potenziell unangenehme Themen anzusprechen und seinen Unmut zu äußern, sinkt somit im Internet deutlich. Dies bietet sowohl Vorteile als auch Nachteile. Nachteilig verhält es sich, wenn die Anregungen nicht konstruktiv vorgetragen werden und es zu der Vermischung von Themen kommt bzw. gar nicht über die gewünschten Aspekte diskutiert wird.

Dennoch wurden einige bereits vorgeschlagene investive Maßnahmen wieder aufgegriffen. Durch die erneute Nennung wird verdeutlicht, dass es sich dabei um Aspekte handelt, die den Bürgerinnen und Bürgern wichtig sind und die weiterverfolgt werden sollten. Dennoch können nicht alle genannten Aspekte im Rahmen der Städtebauförderung Beachtung finden, da teilweise der räumliche oder sachliche Zusammenhang nicht gegeben ist. Die Gemeinde sammelt jedoch alle Vorschläge und versucht auch über weitere Förder- und Eigenmittel die Ideen schrittweise umzusetzen.

Die Ermittlung von nicht-investiven Maßnahmen ist durch die Durchführung der Online-Beteiligung nicht abschließend erfolgt. Im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung wird nun versucht, diese Thematik nochmal stärker in den Vordergrund zu stellen.